

EIN AZUBI-PROJEKT DER KREISHANDWERKERSCHAFT STEINFURT-WARENDORF



**DIGITALISIERUNG
IN DER BERUFSAUSBILDUNG**

Eine Umfrage der



Kreishandwerkerschaft
Steinfurt-Warendorf
| wir antworten

YCF Ein Social Media Projekt der
Kreishandwerkerschaft
#youthcraftfactory

KREISHANDWERKERSCHAFT STEINFURT-WARENDORF

ONLINE-UMFRAGE – „DIGITALISIERUNG IM HANDWERK“

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einführung	Seite 3
2. Die Umfrage	Seite 3
2.1. Allgemeine Informationen zur Umfrage	Seite 3
2.2. Alle Bereiche des Handwerks vertreten	Seite 4
2.3. Soziale Medien spielen eine wichtige Rolle	Seite 4
2.4. Kopf an Kopf Rennen	Seite 4
2.5. Die Digitalisierung ist wichtig für die berufliche Laufbahn	Seite 4
2.6. Betriebe nutzen Homepage	Seite 4
2.7. Verbesserungspotenzial vorhanden	Seite 5
2.8. Digital oder Analog?	Seite 5
2.9. Betriebe nutzen Homepage	Seite 5
1.10. Chancen und Risiken bei Digitalisierung in der Arbeitswelt	Seite 5
3. Fazit	Seite 5

Die Umfrage

Die Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf sieht sich als die Interessenvertretung des Handwerks in den Kreisen Steinfurt und Warendorf. Sie setzt sich für das Gesamtinteresse aller selbständigen Handwerker und handwerksähnlichen Gewerbe ein.

Da die Digitalisierung mittlerweile einen großen Stellenwert in unserer Gesellschaft hat – sowohl bei den Jugendlichen wie im Handwerk, haben die Auszubildenden der Kreishandwerkerschaft ein Ausbildungsprojekt gestartet.

An der Umfrage haben insgesamt neun Auszubildende der Kreishandwerkerschaft mitgewirkt. Darunter befinden sich acht Auszubildende in dem Beruf Kauffrau/mann für Büromanagement und ein Auszubildender in dem Beruf Fachinformatiker Systemintegration.

Zur Verbreitung der Umfrage wurden die Berufsschulen in den Kreisen Steinfurt und Warendorf informiert sowie die hiesigen Lokalredaktionen der Presse und des Radios. In den KH-Werkstätten wurden die Auszubildenden, die die überbetrieblichen Lehrgänge besuchten, regelmäßig mit Flyern über die Umfrage informiert.

Auszubildende der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf

Denis Andreev	Kimberly Dworak
Miriam Bulut	Lars Geersen
Meike Herrmann	Milida Heinsch
Franziska Schweck	Katharina Hagemann
	Maurice Schulze

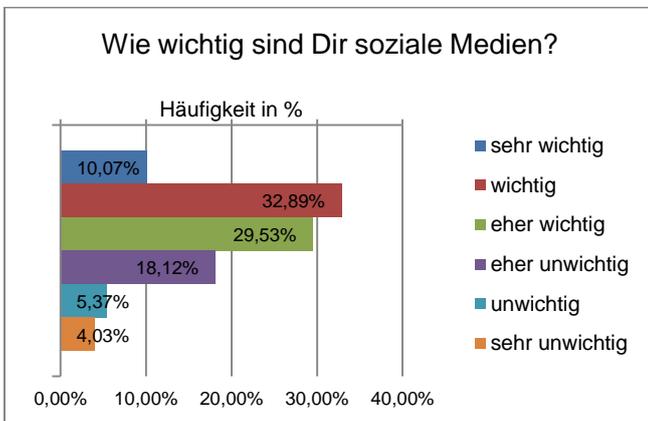
DIGITALISIERUNG IM HANDWERK

Alle Bereiche des Handwerks vertreten

An der Umfrage nahmen insgesamt 337 Auszubildende aus allen Bereichen des Handwerks teil – von Kfz-Mechatroniker über Friseure bis hin zu Tischlern waren alle Bereiche vertreten.

Soziale Medien spielen eine wichtige Rolle

Nicht erstaunlich war das Umfrageergebnis, dass die meisten Auszubildenden etwa zwei bis vier Stunden täglich an ihrem Handy verbringen. Allein davon verbringen sie etwa zwei Stunden in den sozialen Medien (Instagram, Snapchat, WhatsApp und Co.). Für 70 % der Befragten spielen die sozialen Medien in ihrem Alltag eine eher wichtige bis sehr wichtige Rolle.



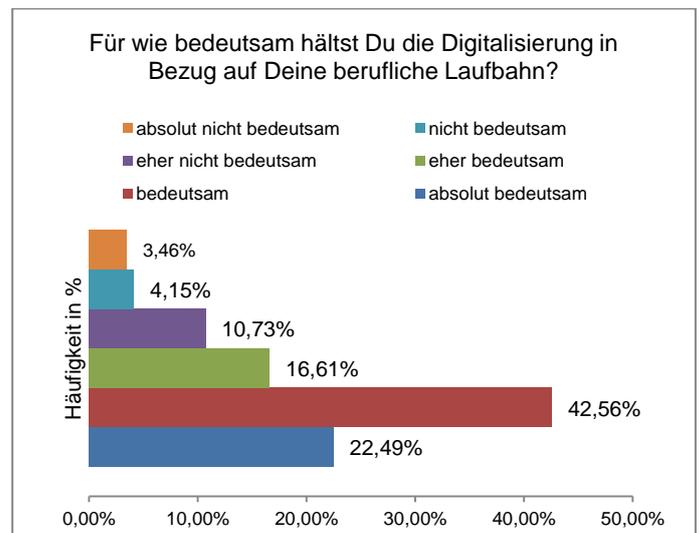
Kopf an Kopf Rennen

Etwas mehr als die Hälfte aller Befragten kann nur schwer auf soziale Medien verzichten. Als Gründe hierfür werden unter anderem die Kontaktpflege mit Freunden und Familie oder aber die Unterhaltung durch Influencer aufgeführt.



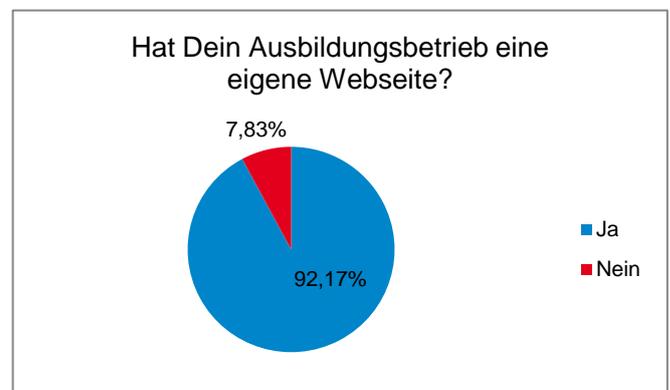
Die Digitalisierung ist wichtig für die berufliche Laufbahn

Mehr als 80 % der Befragten halten die Digitalisierung für bedeutsam in Bezug auf die eigene berufliche Laufbahn. Auch in der Ausbildung bevorzugen die Jugendlichen die Nutzung Digitaler Medien. Sie werden von knapp 70 % der Befragten gegenüber Büchern bevorzugt. In der Schule arbeiten bereits zwei Drittel der Auszubildenden, die an der Umfrage teilgenommen haben, mit Digitalen Medien.



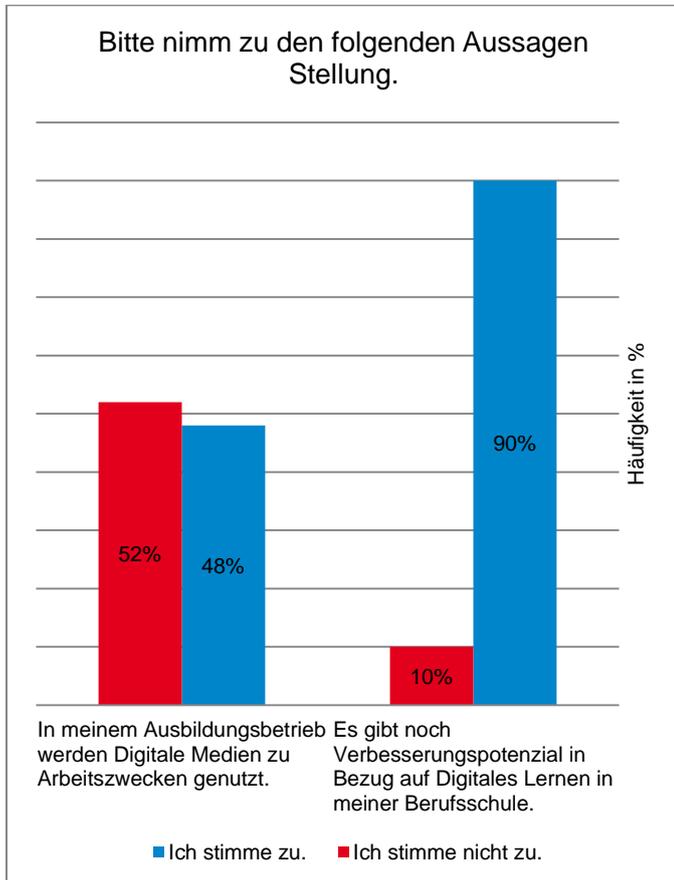
Betriebe nutzen Homepage

Die Umfrage zeigt auf, dass mittlerweile mehr als die Hälfte der Ausbildungsbetriebe in den sozialen Medien aktiv sind und knapp 95 % auch eine eigene Homepage aufweisen. Der Nutzungsgrad differiert jedoch in den einzelnen Handwerksbranchen.



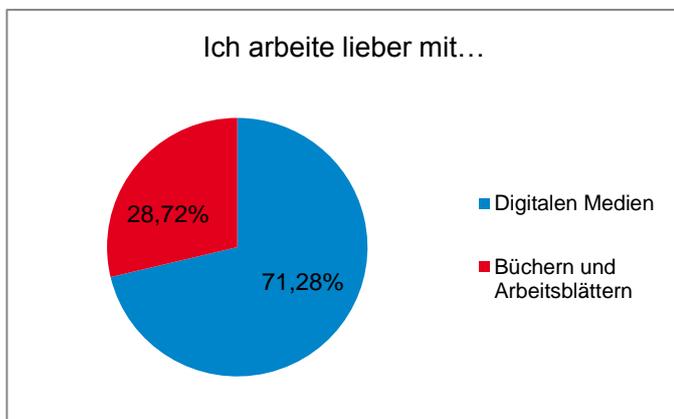
Verbesserungspotenzial vorhanden

90 % stimmten der Aussage zu, dass es, dass es bei der Digitalisierung in den Berufsschulen noch deutlichen Verbesserungsbedarf gibt. Weniger als die Hälfte der Auszubildenden nutzt Digitale Medien zu Arbeitszwecken im Ausbildungsbetrieb.



Digital oder Analog?

Die Mehrheit, 70 % der Befragten, bevorzugen die Arbeit mit Digitalen Medien gegenüber der Arbeit mit Büchern und Arbeitsblättern.



Chancen und Risiken bei Digitalisierung in der Arbeitswelt

Große Chancen der Digitalisierung sehen die Auszubildenden im Bereich der Vernetzung und Erleichterung von Arbeitsabläufen sowie in der schnelleren Planung. Auch im Hinblick auf den Fachkräftemangel wird die Digitalisierung von Prozessen von vielen der Befragten als Mittel gesehen, Engpässe zu überwinden.



Auf der anderen Seite wurden aber auch Befürchtungen geäußert, dass Berufsfelder und Arbeitsplätze wegfallen könnten. Ein Auszubildender gab an, dass das traditionelle HANDwerk durch neue Technik verdrängt wird, und dadurch die Gefahr steigt, dass der Beruf nicht mehr benötigt wird und Menschen durch Maschinen ersetzt werden. Eine ständige Erreichbarkeit und die Abwertung menschlicher Arbeit wurden ebenfalls als Risiken genannt.



DIGITALISIERUNG IM HANDWERK

Fazit

Mit einer Umfrage haben die Auszubildenden herausgefunden, wie prägend Digitalisierung und Internet heute für die Ausbildung sind und wie das Nutzungsverhalten der Auszubildenden bei Smartphones und sozialen Medien aussieht.

Die Umfrage der KH-Auszubildenden macht deutlich: die Handwerksunternehmen sollten das bei den Jugendlichen vorhandene Interesse und Potenzial an sozialen und digitalen Medien besser ausschöpfen, um zum einen eine Ausbildung im Handwerk attraktiver zu gestalten und auch um den eigenen Betrieb zukunftssicher aufzustellen.

